

Medienmitteilung, 11. März 2025

Forum BGM Ostschweiz zu Gast im Hotel Hof Weissbad: «Die Ressourcen der Mitarbeitenden im Blick haben»

Wie gelingt es, Mitarbeitende langfristig im Unternehmen zu halten und welche Rolle spielt die betriebliche Gesundheitsförderung dabei? Darüber haben am KMU Forum am 10. März 2025 rund 50 Teilnehmende diskutiert. Zu Gast war die Veranstaltung des Forums BGM Ostschweiz (FBO) dieses Mal im Hotel Hof Weissbad in Appenzell.

«Was ist ausschlaggebend dafür, dass wir gerne zur Arbeit gehen? Und wie können Unternehmen in Zeiten, in denen der Druck auf die Mitarbeitenden steigt, für diese gute Rahmenbedingungen schaffen? Mit diesen Fragen begrüsst die Innerrhoder Gesundheitsdirektorin Frau Statthalter Monika Rüegg Bless die Teilnehmenden des KMU Forums am 10. März 2025 im Hotel Hof Weissbad. Sie betonte, wie wichtig betriebliche Gesundheitsförderung gerade vor dem Hintergrund der sich schnell wandelnden Arbeitswelt und dem Fachkräftemangel sei. Sie sei gespannt darauf, am KMU Forum zu erfahren, vor welchen Herausforderungen diesbezüglich Klein- und Mittelunternehmen stünden und welche niederschweligen Massnahmen es gebe, um für die Mitarbeitenden ein gesundes Arbeitsumfeld zu gestalten.

Psychische Erkrankungen nehmen zu

Wie dies gelingt und was die Herausforderungen dabei sind, steht im Zentrum des KMU Forums. An diesem gibt es jeweils einen Rundgang durch den Betrieb des Gastgebers, in diesem Fall dem Hotel Hof Weissbad, sowie einen «Ideen-Marktplatz». Dort tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen rund um das Thema betriebliche Gesundheitsförderung aus.

Den anderen Schwerpunkt bilden Fachreferate. Annette Nitsche vom Forum BGM Ostschweiz, das das KMU Forum organisierte, ging etwa darauf ein, wie sich die Krankheitsbilder in den vergangenen Jahren verändert haben. «Psychische Erkrankungen, emotionale Erschöpfung und Stressbelastungen nehmen zu», sagte sie. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement erfordere daher ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit, das körperliche, seelische und soziale Aspekte umfasse. «Unternehmen müssen im Blick haben, welchen Belastungen ihre Mitarbeitenden ausgesetzt sind und welche individuellen Ressourcen sie mitbringen. Das muss wie in einer Waagschale ausgeglichen sein.» In eine systematische Gesundheitsförderung müssten die Mitarbeitenden von Beginn an einbezogen und deren Bedürfnisse abgeholt werden. «Jedes Unternehmen ist anders. Daher braucht es als ersten Schritt eine Standortbestimmung, bevor Massnahmen geplant werden.»

Schichtpläne langfristig planen

Während des Rundgangs durch das Hotel Hof Weissbad erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in den Hotelalltag. Das Unternehmen beschäftigt 270 Mitarbeitende sowie 20 Lernende und besteht aus einem Seminarpark, einer Reha-Klinik und dem Hotelbetrieb mit Wellnessbereich. «Wir bieten medizinische Leistungen im Umfeld eines 4-Sterne-Hotels. Das macht das Hotel Hof Weissbad einzigartig», sagt Andrea

Eigenmann, Direktorin des Gesundheitszentrums. Das Hotel Hof Weissbad habe einen Leistungsauftrag der Kantone St.Gallen sowie Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden und sei jeweils zu einem Drittel mit Reha- und Kurgästen belegt und zu zwei Dritteln mit Hotelgästen.

Ihre Kollegin Simona Krapf, Leiterin HR, ging auf die Massnahmen ein, auf die das Unternehmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung setzt. Für die Mitarbeitenden gibt es ein eigenes Restaurant. Zudem können sie die Angebote des Hotels wie etwa Bewegungslektionen oder Kochkurse selbst nutzen. «Vor allem ist es uns aber wichtig, gesunde Verhältnisse zu schaffen,» sagt Simona Krapf. Als Beispiel nennt sie die Schichtpläne, die sehr langfristig geplant würden, damit sich die Mitarbeitenden organisieren können. Ein wichtiges Anliegen sei auch eine wertschätzende Führungskultur sowie regelmässige Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragungen. «Wir werten diese zusammen mit den einzelnen Teams aus und besprechen individuelle Massnahmen», sagt sie. Zudem werde gerade ein Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitererrat aufgebaut, in dem die verschiedenen Teams vertreten seien und sich über Massnahmen rund um die betriebliche Gesundheitsförderung austauschen würden.

Werkzeuge, Tipps und Tools

Am KMU Forum erfuhren die Teilnehmenden zudem, wie sie vom Forum BGM Ostschweiz unterstützt werden, wenn sie ihre betriebliche Gesundheitsförderung angehen oder optimieren möchten. Mitgliedsbetriebe profitieren unter anderem von kostenlosen Beratungen. Das Forum BGM Ostschweiz vermittelt auch Fachpersonen und stellt Informationen und Werkzeuge rund um das Thema der betrieblichen Gesundheitsförderung zur Verfügung.

Eine weitere Ansprechpartnerin finden Unternehmen in der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Diese hat verschiedene Instrumente entwickelt, mit denen Unternehmen eine Standortbestimmung und Analyse im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung vornehmen können. Mireille Félix von Gesundheitsförderung Schweiz stellte zudem niederschwellige und kostenlose Tools vor wie die HR-Toolbox, das Leadership-Kit, «Komplimente to go» sowie «Let's talk Karten» für Teamgespräche. «Bei diesen Angeboten geht es darum, sich auf der Beziehungsebene besser kennenzulernen und spielerisch mit Themen wie etwa «Gesunde Führung» in Berührung zu kommen», sagt sie.

Beim Apéro in der Hotellobby hatten die Teilnehmenden weitere Gelegenheit, sich über Unterstützungsangebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung zu informieren sowie sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.

Rückfragen: Annette Nitsche, nitsche@bgm-ostschweiz.ch, 058 229 87 67

Das Forum BGM Ostschweiz (FBO) setzt sich für die Förderung von Gesundheit bei der Arbeit ein. Es vereint das Wissen aus der Forschung mit der Erfahrung aus der Praxis. Seine Kompetenz teilt es gerne mit Unternehmen und Organisationen aus der Ostschweiz.

www.bgm-ostschweiz.ch